



20.09.2010

VEREINE: Beste Voraussetzungen für die Nachwuchsarbeit

Rathenower Segler-Club nahm neues Vereinsheim in Betrieb / Hans Jürgen Lemle: „Beitrag zur besseren touristischen Infrastruktur“

SEMLIN - Die große Schiffsglocke wurde geläutet und kündete vom Beginn der Feier zur Einweihung des neuen Vereinheimes des Rathenower Segler-Clubs. „Das ist ein ganz besonderer Tag für uns“, sagte Vereinsvorsitzender Peter Niemann und freute sich Bauleute, Vertreter von befreundeten Vereinen, Kommunalpolitiker und Sportfunktionäre begrüßen zu können.

Über 100 Gäste waren am Samstag an den See in Semlin gekommen, um gemeinsam mit den Seglern die Übergabe des neuen Vereinsheim zu feiern, zu dem im Frühjahr der Grundstein gelegt worden war. Die Vorbereitungen haben jedoch schon viel früher begonnen. Bereits vor fünf Jahren setzten sich die Segler mit Fachleuten zusammen und diskutierten über einen Ersatzneubau für den alten Clubraum. Pläne wurden ent- und verworfen. Aber am 18. Mai in diesem Jahr war es dann endlich soweit. Der alte Schuppen, der einst das Vereinszuhaus der Segler war, wurde abgerissen. An gleicher Stelle wurde das neue Vereinsheim errichtet. Große Fenster und eine Terrasse ermöglichen einen schönen Blick hinüber zum Bootssteg und auf den See. Herzstück des neuen Vereinsheimes ist ein 62 Quadratmeter großer Mehrzweckraum, der für Veranstaltungen, Nachwuchsarbeit und Weiterbildungen genutzt wird.

Im Mittelteil ist der neue Sanitärtrakt mit Toiletten, Duschen und Umkleieräumen. Dazu kommt ein Geräteraum für Bootsmotore, Rasenmäher, Werkzeuge und Material. „Damit haben sich die Bedingungen zur Durchführung des Kinder- und Jugendtrainings, zur Förderung des Vereinslebens und zur Unterstützung des Wassertourismus wesentlich verbessert“, sagte der Vereinsvorsitzende und betonte: „Wir haben für die Zukunft gebaut.“ So sieht es auch Hans Jürgen Lemle. Der Erste Beigeordnete der Stadt Rathenow ist in der Verwaltung auch für den Sport zuständig. „Das Geschaffene und die Angebote der Segler sind eine wesentliche Bereicherung der regionalen touristischen Infrastruktur“, sagte Lemle, der gemeinsam mit dem Semliner Ortsvorsteher Alfred Mantau kommen war.

Der Neubau kostete insgesamt 224 000 Euro. Zwei Drittel des Geldes kamen aus dem „Goldenen Plan Bran-denburg“ zur Sportstättenförderung. Die Stadt Rathenow steuerte 4100 Euro bei. Den Restbetrag brachte der Verein schließlich aus seiner eigenen Kasse auf. Dazu legten Vereinsmitglieder selbst Hand an, wie zum Beispiel bei Schachtarbeiten und der Gestaltung der Außenanlagen. Allerdings ist der Mehrzweckraum noch leer. Mit Hilfe von Spenden soll er eingerichtet werden. (Von Norbert Stein)



Ihre Meinung ist gefragt!